

Handschriften / Autographen

Tagebuch des Katecheten Schawrirajen.

Schawrirajen

o.O., 01.1793-12.1793

April 1793

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188224](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188224)

^{nie}
Fräulein Luiza Gage, so sie anderswohin
übertragen für alle die Hingewandten, und nicht
gefragt werden. Ihre Mutter u. die Landgräfin
auf'stand die Befehlungen beizubringen. Da sie
unter Befehl zu Hause ging, so sagte sie zu
allen Kindern, und nicht. Betet, kommt fleißig,
um das ich zu Hause weil ich so sehr lieb
betet und für mich. Zu Hause gab sie da
hanteln und eine gute Anweisung,
sagt fleißig ein Gebet und unterrichtet
sich Kinder täglich darin. Im guten
vierten Monat am Freitag kam sie
für das meine und u. sagte zu allen Leuten
losse und beten, die hat ich die der Befehl.
meiner Elfter. Hiermit sagte sie zu
ihren Töchtern, nicht ich zu freytag, nicht
nicht sein, das zu Hause. Aber sieben Wo
nicht sie ihren Mann u. sagte: gehe zu
erhofflichen Missionen, weil ich so
alt bin, und ich nicht mehr freuet
u. bezieht mich auf die Tugend
Gott der Haus Gottes zu haben, da sie
diese Worte geschickt hatte so geschick
sie u. ging sie in ihre Kirche um 6 Uhr
ihren Abend.

April

D. 12 ging ich nach Lima nach dem
Haus meine Pandaram Tante, da ich mit
zu sehen Anfang, dann unsern
für D. 12 ging ich so hatte meine
Lied mit

Esse, i. gab allen zu essen - Was mitzad
ist - Er reichete auch von seinen Kindern
- Was ist mit die Ayle gemacht? - Auf
auf die. Givend auch in Gologasid mit ihm
von der neuen Harmonie zu hören, und
nicht Tagere gesprochen. Ich sagte aber: Der
Welt heilend von der Dunde gelilges hat, ist alle
müchtig und zu reichere von seinen Kindern.
Da Pudepaleiam beschickte ich seinen Enkel,
Erreichete sie zum göttlichen Maudel d
botte mit ihm.

~~Das~~ May

Da Woelpaleiam lag von alte Piteira
jese Exal. Er von seinen Enkel fragte ich
sie: Was ist Hilfe für dich vornehmlich sie?
- Eine Mause worte König von Jerusalem
mit dich folgen, all der liebe heilend. Was
ist es? - Er ist meine Helfer, da mich
sein Blut von der Dunde befreit d. mit
dem feinsten Maudel vorgesetzt hat. -
Was wünschst du dir von den Helfern soll?
Er wolle mich folgen meine Kinder zu der
Erde, ist all meine heilend in Gläubere
angewandte ad meine Wortreue auf ich
allein zu folgen. Ich beschickte ab d. Folger
sind, da sie der Herr Jesus von Tage in
dieser Exal Pitaler geschickte, deluid sie
nicht zu Tränen worte mich, bei
ihm Hilfe zu suchen. Doch worte sie mich
versetzt und ich Gott dich mich anbeten und
zu